

Albschäferweg



Begegnung mit Schäferin

Wussten Sie, dass es auf der Alb immer noch den Beruf des Wanderschäfers gibt? Der 158 Kilometer lange Albschäferweg gibt als Rundweg einen Einblick in das Leben von umherziehenden Schäfern und ihren flauschigen Begleitern. Die Tiere sind für die Landschaftspflege der Heidenheimer Brenzregion enorm wichtig. Auf zehn Etappen mit Längen zwischen 6 und 20 Kilometern geht es unter anderem durch das idyllische Eselsburger Tal und Brenztal, vorbei am Meteorkrater in Steinheim und dem UNESCO-Welterbe „Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb“. Zwischendurch

Albschäferweg

Heidenheimer Brenzregion
Landratsamt – Freizeit und Tourismus
Tel.: +49 (0) 7321 321 2593
info@albschaeferweg.de
albschaeferweg.de

Besinnungsweg



Unterwegs in einzigartigen Kulturlandschaften

Wandern hat oft was von Pilgern. Vom Laufen und Nachdenken, von weiten Ausblicken und innerer Einkehr. Dieses Erlebnis unterstützt der Besinnungsweg auf der Ehinger Alb, der auf der Suche nach dem „Mehr des Lebens“ mehr als nur ein Wanderpfad ist. Auf dem 51 Kilometer langen Rundweg finden Wanderer Impulse, um über Altes nachzusinnen und neuen Gedankenmut zu fassen. Raus aus dem Alltag und hinein in Wälder, zu Auen, über Berge und Täler, durch gedankliche Höhen und Tiefen. Gedankenanstöße am Rand berichten von besonderen Orten und dem Zusammenspiel von Mensch und Natur. Der Besinnungsweg wird von 6 Themenwegen begleitet.

Besinnungsweg

Stadt Ehingen (Donau)
Tel.: +49 (0) 7391 503 207
tourismus@ehingen.de
besinnungsweg-ehinger-alb.de

Donauberglandweg



Die Fernsicht vom Kluppeneck reicht bis in die Vogesen.

Der Höhepunkt der Alb als Startpunkt des Wegs: Der Donauberglandweg startet am Lemberg (1015 m) und führt in den malerischen Abteiert Beuron. 60 Kilometer, 4 Etappen und insgesamt 4.500 Höhenmeter – so die Summe der Auf- und Abstiege – bieten Ausblicke auf den Albtrauf und die schönsten Landschaften der Südwestalb. Am Lemberg bietet der Lembergturn mit seinen 152 Treppenstufen die ultimative Herausforderung. Zu den weiteren Highlights unterwegs zählen die typischen Wacholderheiden und die Kalkfelsen

Donauberglandweg

Donaubergland Marketing
und Tourismus GmbH
Tel.: +49 (0) 7361 7801675
info@donaubergland.de
donaubergland.de

Eiszeitpfade



Weiterbehaltete Bockstein im Lonetal

Auf zu Höhen und Höhlen – wandern, wo einst die Steinzeitmenschen umhergestreift sind. Sechs zertifizierte Eiszeitpfade zwischen 6,5 und 14 Kilometern Länge führen auf eine spannende Zeitreise und ins UNESCO-Welterbe „Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb“. Zum Fundort der legendären Eiszeit-Skulptur des „Löwenmenschen“, vorbei an Riffen des Jura-meers, die vor Millionen Jahren entstanden sind, bis hin zum türkisen Blautopf. Urzeit, Legenden, Burgentäler und ein Blick ins Urgeschichtliche Museum Blaubeuren geben einen lebendigen Eindruck von einer prägenden Zeit.

Eiszeitpfade

Alb-Donau-Kreis Tourismus
Tel.: +49 (0) 731 185 1435
tourismus@alb-donau-kreis.de
tourismus.alb-donau-kreis.de

HochAlbPfade



Wandernde am HochAlbPfad Felsquellweg

Pack die Badehose ein... in das Mittelgebirge? Ja, auf einem der HochAlbPfade versteckt sich nach fast 10 Wanderkilometern nämlich ein grüner Strand. Insgesamt drei Wanderwege zwischen 9,5 und 14 Kilometern bieten rund um Meßstetten Abenteuer und Idylle auf der Hochalb. Feldgehölze, Wacholderheiden und bunte Blumenwiesen wechseln sich ab mit kleinen Bach-Canyons und rustikalen Waldpässen. Besondere Highlights sind die zahlreichen Aussichtsfelsen, wie das „Hörnle“ mit seinem Panoramablick über das Albvorland oder der Pfad

HochAlbPfade

Stadtverwaltung Meßstetten
Tel.: +49 (0) 7431 63 49-0
stadt@messstetten.de
hochalbpfade.de

Löwenpfade



Wandern im Revier des Löwen

Bereit für das Revier des Löwen? Die Schwäbische Alb ist nicht nur Fundort der eiszeitlichen Figur des Löwenmenschen, sondern widmet dem Löwen auch einen Platz im Wappen des Staferkreises Göppingen. Genau dort verlaufen die 16 als Qualitätswege zertifizierten Löwenpfade, die teils gemütliche 3,5 oder auch anspruchsvolle 23 Kilometer lang sind. Auf den Spuren von Kaiser Barbarossa, auf dem Orchideenpfad, mit einem Hauch Wallfahrt oder Schlossgeschichten geht es nicht nur in die Natur, sondern auch zu Sagen, Mythen und Geschichte(n).

Löwenpfade

Landratsamt Göppingen
Tourismusförderung
Tel.: +49 (0) 7161 202-9740
loewenpfade@lkgp.de
loewenpfade.de

Albsteig (HW1)



Die Ruine Reußenstein liegt auf Etappe 8.

Bereit für den „Traumbalkon des Südens“? Der Albsteig, auch bekannt als Hauptwanderweg 1 (HW1), streift auf 358 Kilometern Länge die malerischen Steilkanten des Albtraufs und zählt wegen seiner besonderen Panoramablicke zu den schönsten Wanderwegen des Landes. In 16 Etappen führt er von Donaunorth bis Tuttingen entlang der nördlichen Steilstufe der Alb. Doch nicht nur der Blick in die Ferne, sondern auch in die Landschaft direkt vor den Füßen lohnt sich: Naturbelassene Waldpfade, idyllische Streuobstwiesen mit unzähligen Farbtupfern und

Albsteig

Schwäbische Alb Tourismusverband e. V.
Tel.: +49 (0) 7125 93930-0
info@schwaebischealb.de
albsteig.com

Bierwanderweg



Venusvolle Pause

Die Kultur des Bieres auf schönen Wegen zu Fuß erkunden – das ist das Ziel des Bierwanderwegs. Auf 14 Kilometern eröffnet sich in und rund um die Bierkulturstadt Ehingen eine Themenwanderung, die Stadt, Landschaft, Tradition und Genuss sportlich miteinander verbindet. Los geht es in der Innenstadt mit der Audiotour „Bierwanderweg“. Anschließend führt der Weg zum mystischen Wolfertpark und danach hinaus in das weitläufige Donautal. Natürlich liegen auch die fünf aktiven Ehinger Brauereien an der Strecke – auf Wunsch mit Einkehr, Verkostung oder Besichtigung.

Bierwanderweg

Stadt Ehingen (Donau)
Tel.: +49 (0) 7391 503 207
tourismus@ehingen.de
ehingen.de/wandern

DonauFelsenLäufe



Blick vom Reberfelsen auf das Donautal

Bizarre Felsformationen, Hängebrücken und ein fürstlicher „Säntsblick“: Gleich fünf verschiedene Premium-Wanderwege führen durch die Felslandschaften des Donautals – jeder auf seine Weise faszinierend. Vom 6,5 Kilometer langen Spaziergang zur 12,5 Kilometer langen Tour: überall warten Gesteinsformationen, Steige und Ausblicke auf Auenlandschaften und Täler. Wanderer sind eingeladen, ihren inneren Geologen, eine Kamera oder einfach ein Auge für die schönen Dinge des Lebens mitzubringen. Ob ein Halt am Teufelslochfelsen

DonauFelsenLäufe

Tourist-Info Sigmaringen
Tel.: +49 (0) 7571 106-224
tourismus@sigmaringen.de
tourismus-sigmaringen.de

Früchtetrauf



Ausblick auf das Schloss Roßack

Auf schmalen Pfaden zwischen Weinbergen und Flusstälern durch die größte zusammenhängende Streuobstlandschaft Mitteleuropas wandeln: Am Früchtetrauf befinden sich vier Premium-Wanderwege und sechs Premium-Spazierwanderwege, die durch die abwechslungsreiche Landschaft des schwäbischen Streuobstparadieses führen. Summende Bienen, duftende Blüten, schroffe Karstgebirge und historische Marktplätze mit kleinen Cafés – hier kann man sich verlieren und zwischen Natur und Landschaft sein Wanderglück finden. Die Weglängen liegen zwischen 3,5 und 13 Kilometern.

Früchtetrauf

Landkreis Tübingen
Tel.: +49 (0) 7071 207-4410
tourismus@kreis-tuebingen.de
fruechtetrauf-bw.de

»hochgehberge«



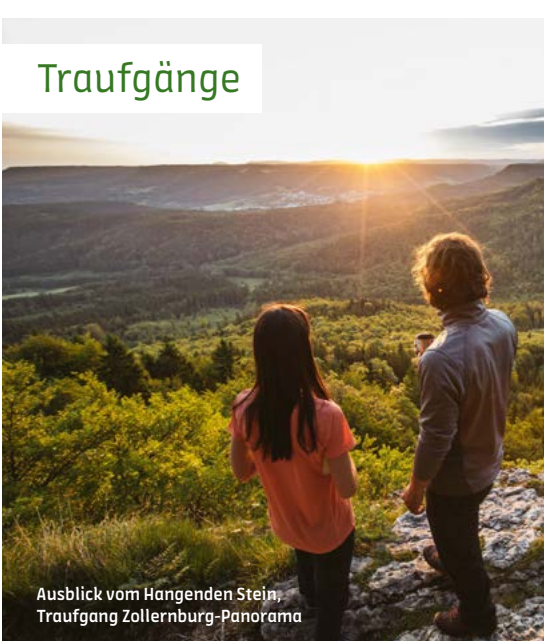
Premiumwanderweg »hochgehberggürtel«: Ausblick von der Burg Hoheneck auf das Ries

22 Mal raufgehen, um runterzukommen, loszuwandern und zu genießen. 22 Prädikats-Wanderwege gibt es bei den »hochgehbergen«. Wer hochgeht, hat natürlich auch tolle Ausblicke – auf majestätische Festungen, Felsen, Auen und grüne Hügel, die wie Wellen bis zum Horizont wogen. Die Strecken variieren zwischen 4 und 14 Kilometern Länge. Wer eine Pause braucht, findet unterwegs zahlreiche Stationen mit algermachtem Genuss zum Snacken und Auf tanken. Ob regional hergestellte Produkte, schwäbische und internationale

hochgehberge

Geschäftsstelle hochgehberge
Tel.: +49 (0) 711 3902-42095
info@hochgehberge.de
hochgehberge.de

Traufgänge



Ausblick vom Hangenden Stein: Traufgang Zollernburg-Panorama

Die Traufgänge sind das Penthouse der Schwaben. Von Kanten, Steinen und Hörnern geht der Blick hinab, hinauf und hinüber über endlose Aussichten, Plateaus und Steilkanten. Auf Rundwegen zwischen 4 und 17 Kilometern berühren sich auf den Pfaden Landschaften von Hainbuchenwäldern, schafbeweidete Hochflächen und Kalkfelsen. Der Trauf ist übrigens nicht nur im Sommer ein Erlebnis. In Albstadt liegen die einzigen beiden Premium-Winterwanderwege der Region – zum Stapfen und Staunen.

Traufgänge

Tourist-Information Albstadt
Tel.: +49 (0) 7431 160-1204
touristinformation@albstadt.de
traufgaenge.de

Albtraufgänger



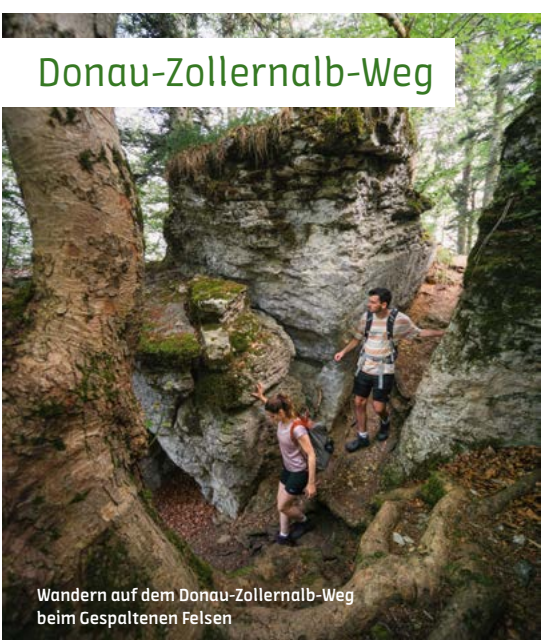
Blick über das Ostlandkreuz in Geislingen an der Steige

Ein Weitwanderweg für sportliche Traufgänger, die ihre eigenen Limits und „die Kante“ erleben wollen: Für Wanderer, aber auch für Trailrunner bietet dieser 113 Kilometer lange Rundweg Ausblicke vom und auf den Albtrauf. In 6 Etappen geht es an der teils 350 Meter aufragenden Felskante des Albtraufs entlang sowie zu weiten Kulturlandschaften, historischen Ruinen, gesundheitsstärkenden Quellen und feiner Gourmetküche. Neugierig machen als Landmarken das pittoreske Tempel, die künstlerischen Jahrhundertsteine, das feine Residenzschloss und vieles

Albtraufgänger

Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e. V.
Tel.: +49 (0) 7162 70414 20
info@mein-albtrauf.de
mein-albtrauf.de

Donau-Zollernalb-Weg



Wandern auf dem Donau-Zollernalb-Weg beim Gespaltten Felsen

Einen Blick auf Schwarzwald und Alpen riskieren? Dieser Wanderweg führt auf 160 Kilometern von Beuron bis zum höchsten Berg der Alb, dem Lemberg (1015 m). Vom Donautal bis zur Albhochfläche, von Klöstern und Ruinen zu Schlössern und Burgen. Machbar ist die Route in 10 Etappen, doch es lohnt sich, es langsamer anzugehen und den vielen Sehenswürdigkeiten unterwegs genug Zeit einzuräumen. Der Weg ist als „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet. Wer mag, kann vom Lemberg aus den rund 60 Kilometer langen Donauberlandweg dranhängen und zurück nach Beuron wandern.

Donau-Zollernalb-Weg

Zollernalb-Touristinfo
Tel.: +49 (0) 7433 92-1139
info@zollernalb.com | **zollernalb.com**
Landratsamt Sigmaringen – Tourismus
Tel.: +49 (0) 7571 1020 | info@lrsg.de
landkreis-sigmaringen.de

DonauWellen



Premiumausblick vom Eichtelsen

Na, wem gehen jetzt auch Buttercreme und Sauerkirchen durch den Kopf? Die sechs DonauWellen-Wanderwege haben nicht nur mit Genuss, sondern auch mit Bewegung und dem stetigen Auf und Ab von Flusspegeln und Donauberland zutun. Zwischen 9 und 16 Kilometer lang sind die einzelnen Touren. Vom „Schwäbischen Grand Canyon“ – dem Donaudurchbruchstal – bis zur Albhochfläche, vom höchsten Segelfluggplatz Deutschlands zur Donauversickerung: Die DonauWellen laden ein, die Naturgewalt eines Flusses, weitreichende Aus-

DonauWellen

Donaubergland Marketing
und Tourismus GmbH
Tel.: +49 (0) 7461 7801675
info@donaubergland.de
donau-wellen.de

Grafensteige



Der Gütersteiner Wasserfall auf dem Wasserfallsteig

Sportlich, steil und frei: Die fünf Premium-Wanderwege der Grafensteige rund um Bad Urach sind zwischen 6,5 und 10 Kilometern lang und führen alle hoch hinaus auf die Alb. Neugierig macht aber nicht nur der bekannte Wasserfallsteig, der einst als Deutschlands schönster Wanderweg ausgezeichnet wurde. Unterwegs warten viele weitere geheimnisvolle Orte auf die Albstürmer: zum Beispiel der Geschlitzte Fels, die Schillerhöhle, Sinterterrassen und abenteuerliche Metallstiegen. Ganz oben schließlich liegt die große Freiheit direkt an der Albkante – ein Gefühl wie Fliegen.

Grafensteige

Kurverwaltung Bad Urach
Tel.: +49 (0) 7125 9432-0
grafensteige@badurach.info
badurach-grafensteige.de

Ostalb-Wege



Weitblick auf die Drei Kaiserberge

Beindruckende Wandererlebnisse warten auf der Ostalb vor allem auf den drei zertifizierten Qualitätswanderwegen. Der „Waldkugelbahn Weg“ mit der XXL-Waldkugelbahn bei Schwäbisch Gmünd ist das ideale Ausflugsziel für die Familie. Der „Kaltes Feld Weg“ bietet wunderschöne Ausblicke zu den Drei Kaiserbergen und ist mit seinen 15 Kilometern und 430 Höhenmetern eine echte Herausforderung. Und der „Weiherwiesen Weg“ bei Essingen ist die ideale Tour, um durchzuatmen und die Natur zu ge-

nießen. Gemütliche Einkehrmöglichkeiten entlang der Strecken locken mit Zwiebelrostbraten, Maultaschen und regionalem Bier. Es ist Zeit, die Ostalb in Wanderschuhen zu entdecken!

Ostalb

Landratsamt Ostalbkreis
Tel.: +49 (0) 7361 503-7761
tourismus@ostalbkreis.de
deine-ostalb.de

Starke Region – starke Partner



Beschilderung



Zertifizierung

Auf **albwandern.de** finden sich alle Premium- und Qualitätswanderwege der Region. In Deutschland gibt es zwei Arten von zertifizierten Wanderwegen: Die Premiumwege des Deutschen Wanderinstituts und die Qualitätswege des Deutschen Wanderverbands. Für die Zertifizierung müssen die Wege bestimmte wanderspezifische Kriterien erfüllen wie eine einheitliche und durchgehende Beschilderung der Wege, regelmäßige Wegekontrollen und einen attraktiven Wegeverlauf. Alle zertifizierten Wege der Alb sind in beide Richtungen ausgeschildert.

www.wanderbares-deutschland.de

www.wanderinstitut.de

180 Top-Attraktionen auf dem Weg

Ab der ersten Urlaubsnacht schenken Ihnen über 150 Gastgeber die AlbCard und damit die Gratis-Nutzung des ÖPNV sowie freien Eintritt und attraktive Erlebnisse bei über 180 Sehenswürdigkeiten, darunter das Märchenschloss Lichtenstein, das Steiff-Museum in Gienzen an der Brenz, das Märkineum in Göppingen oder das Urgeschichtliche Museum in Blaubeuren. Jetzt buchen unter www.albcard.de.



Impressum

Herausgeber: Schwäbische Alb Tourismusverband e. V. (SAT) und Wanderpartner des SAT
Bismarckstraße 21
72574 Bad Urach
Tel.: +49 (0) 7125 93930-0
info@schwaebischealb.de
www.schwaebischealb.de
Erscheinungsjahr: Dezember 2025
Redaktion: Schwäbische Alb Tourismus, BGP Kommunikationsagentur GmbH, Sarah Bauer
Konzeption & Realisierung: BGP Kommunikationsagentur GmbH, www.bgp.de
Druck: Druckerei Ralsch GmbH & Co. KG, 72770 Reutlingen
Titelfoto: Sonnenaufgang am Tieringer Hörnle, Foto: L. Huang
Bildnachweise: Alb-Donau-Kreis Tourismus/Burkert Ideenreich; Albstadt Tourismus; Donauberland GmbH; Christoph Düpper; G. Groebert; L. Huang; G. Lengler; Landratsamt Heidenheim; Oliver Vogel; Schwäbische Alb Tourismus; Stadt Tuttingen; Dennis Strammann; Patrick Zanker Fotografie; Tobias Zisterer, Tourismus Ostalb, Foto: Christian Frumolt

[@schwaebischealbtourismus](https://www.facebook.com/schwaebischealbtourismus)

[komoot.de/user/schwaebischealb](https://www.komoot.de/user/schwaebischealb)

Schwäbische Alb!

AlbWandern

Übersichtskarte

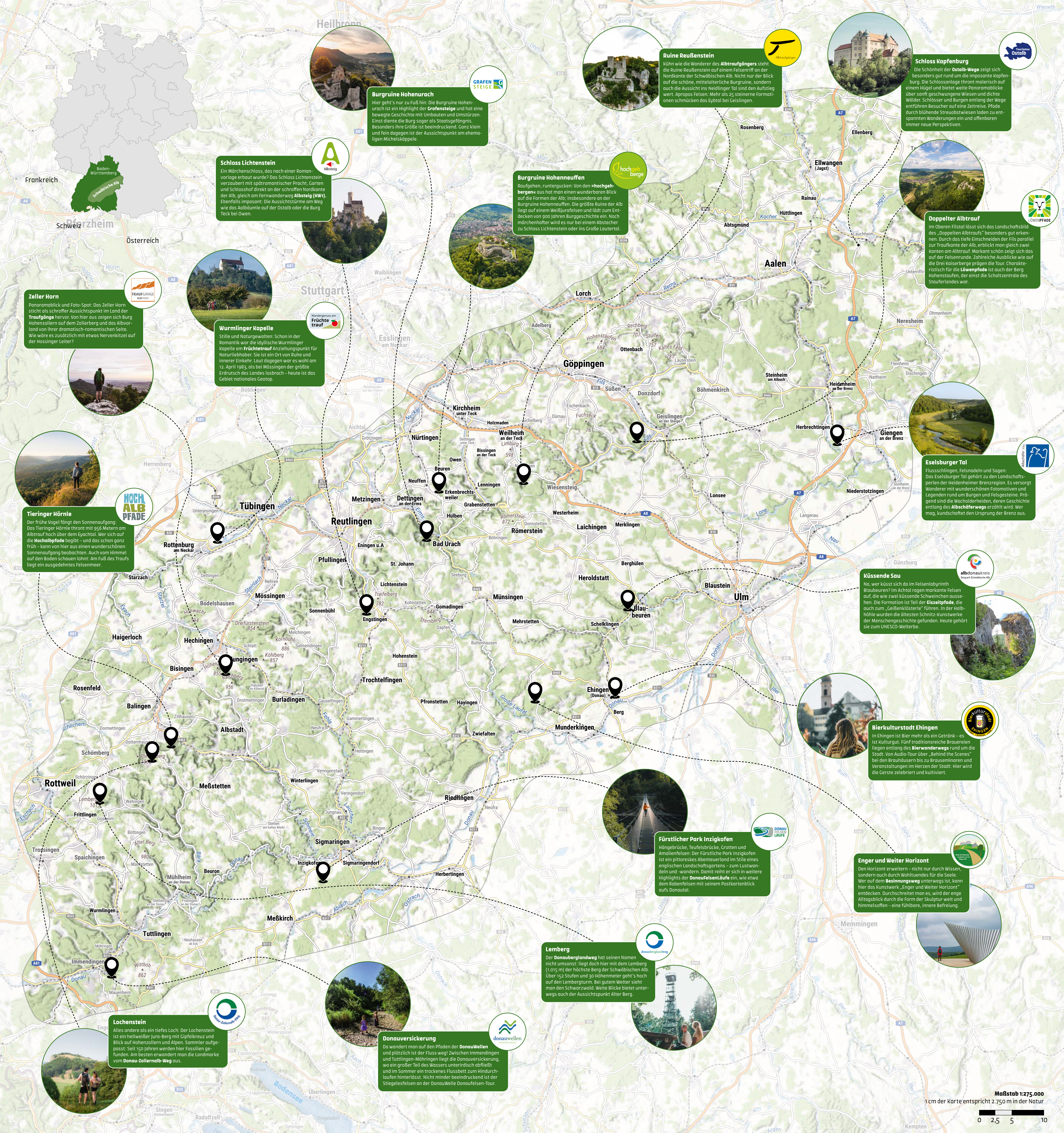


Unterstützt durch:



albwandern.de





Zeller Horn
Panoramablick und Foto-Spot: Das Zeller Horn sticht als schroffer Aussichtspunkt im Land der **Traufgänge** hervor. Von hier aus zeigen sich Burg Hohenzollern auf dem Zollerberg und das Albvorland von ihrer dramatisch-romantischen Seite. Wie wäre es zusätzlich mit etwas Nervenkitzel auf der Hossinger Leiter?

Tieringer Hörnle
Der frühe Vogel fängt den Sonnenaufgang: Das Tieringer Hörnle thront mit 956 Metern am Albtrauf hoch über dem Eyachtal. Wer sich auf die **Hochalbpfade** begibt – und das schon ganz früh – kann von hier aus einen wunderschönen Sonnenaufgang beobachten. Auch vom Himmel auf den Boden schauen lohnt: Am Fuß des Traufs liegt ein ausgedehntes Felsenmeer.

Schloss Lichtenstein
Ein Märchenschloss, das nach einer Romanvorlage erbaut wurde: Das Schloss Lichtenstein verzaubert mit spätromantischer Pracht, Garten und Schlosshof direkt an der schroffen Nordkante der Alb, gleich am Fernwanderweg **Albsteig (HWI)**. Ebenfalls imposant: Die Aussichtstürme am Weg wie das Aalbäume auf der Ostalb oder die Burg Teck bei Owen.

Wurminger Kapelle
Stille und Naturgewalten: Schon in der Romantik war die idyllische Wurminger Kapelle am **Früchteauf** Anziehungspunkt für Naturfreiber. Sie ist ein Ort von Ruhe und innerer Einkehr. Laut doppelte war es wohl am 12. April 1983, als bei Mäslingen der größte Erdbeben des Landes losbrach – heute ist das Gebiet nationales Geotop.

Burg Rußenstein
Kühn wie die Wanderer des **Albtraufes** steht die Ruine Rußenstein auf einem Felsenriff an der Nordkante der Schwäbischen Alb. Nicht nur der Blick auf die schöne, mittelalterliche Burgruine, sondern auch die Aussicht ins Neidlinger Tal sind den Aufstieg wert. Apropos Felsen: Mehr als 25 steinerne Formationen schmücken das Eybatal bei Geislingen.

Burg Rußenstein
Aufgehen, runtergucken: Von den **»hochgehbergen«** aus hat man einen wunderbaren Blick auf die Formen der Alb – insbesondere an der Burg Ruine Hohenneuffen. Die größte Ruine der Alb liegt auf einem Weißjuraufelsen und lädt zum Entdecken von 900 Jahren Burrgeschichte ein. Nach märchenhafter wird es nur bei einem Abstecher zu Schloss Lichtenstein oder ins Große Lautertal.

Schloss Kapfenburg
Die Schönheit der **Ostalb-Wege** zeigt sich besonders gut rund um die imposante Kapfenburg. Die Schlossanlage thront malerisch auf einem Hügel und bietet weite Panoramablicke über sanft geschwungene Wiesen und dichte Wälder. Schlösser und Burgen entlang der Wege entführen Besucher auf eine Zeitsreise. Freizeidurch blühende Streuobstwiesen laden zu entspannten Wanderungen ein und offenbaren immer neue Perspektiven.

Doppelter Albtrauf
Im oberen Filstal lässt sich das Landschaftsbild des „Doppelten Albtraufs“ besonders gut erkennen. Durch das tiefe Einschneiden der Fils parallel zur Traufkante der Alb, erblickt man gleich zwei Kanten am Albtrauf. Markant schön zeigt sich das auf der Felsenrunde. Zahlreiche Ausblicke wie auf die drei Kaiserberge prägen die Tour. Charakteristisch für die **Leinwälder** ist auch der Berg Hohenstaufen, der einst die Schutzzentrale des Staufferlandes war.

Eselsburger Tal
Flusschlingen, Felsnadeln und Sagen: Das Eselsburger Tal gehört zu den Landschaftsperlen der Heidenheimer Brenzregion. Es versorgt Wanderer mit wunderschönen Fotomotiven und Legenden rund um Burgen und Felsgesteine. Prägend sind die Wacholderheiden, deren Geschichte entlang des **Albschäferwegs** erzählt wird. Wer mag, kundschaftet den Ursprung der Brenz aus.

Küssende Sau
Na, wer küsst sich da im Felsenlabyrinth Blaubeuren? Im Aichtal ragen markante Felsen auf, die wie zwei küssende Schweinechen aussehen. Die Formation ist Teil der **Elsztalpfade**, die auch zum „Gelbenklösterle“ führen. In der Halbhöhle wurden die ältesten Schmitz-Kunstwerke der Menschengeschichte gefunden. Heute gehört sie zum UNESCO-Welterbe.

Bierkulturstadt Ehingen
In Ehingen ist Bier mehr als ein Getränk – es ist Kulturgut. Fünf traditionsreiche Brauereien liegen entlang des **Bierwanderwegs** rund um die Stadt. Von Audio-Tour über „Behind the Scenes“ bei den Brauereien bis zu Brauseminaren und Veranstaltungen im Herzen der Stadt: Hier wird die Gerste zelebriert und kultiviert.

Fürstlicher Park Inzigkofen
Hängebrücke, Teufelsbrücke, Grotten und Amalfelsen: Der Fürstliche Park Inzigkofen ist ein pittoreskes Abenteuerland im Stile eines englischen Landschaftsparks – zum Lustwandeln und -wandern. Dominieren er sich in weitere Highlights der **Donaufelsenläufe** ein, wie etwa dem Rabenfels mit seinem Postkartenblick aufs Donautal.

Enger und Weiter Horizont
Den Horizont erweitern – nicht nur durch Wissen, sondern auch durch Wohltuendes für die Seele. Wer auf dem **Besinnungsweg** unterwegs ist, kann hier das Kunstwerk „Enger und Weiter Horizont“ entdecken. Durchschreitet man es, wird der enge Alltagsblick durch die Form der Skulptur weit und himmelsoffen – eine fühlbare, innere Befreiung.

Lemberg
Der **Donauweg** hat seinen Namen nicht umsonst: Hier steht der Lemberg (1.015 m) der nächste Berg der Schwäbischen Alb. Über 152 Stufen und 30 Höhenmeter geht's hoch auf den Lemberg. Bei gutem Wetter sieht man den Schwarzwald. Weite Blicke bietet unterwegs auch der Aussichtspunkt Alter Berg.

Donauversickerung
Da wandert man auf den Pfaden der **Donauwellen** und plötzlich ist der Fluss weg! Zwischen Immendingen und Tuttlingen-Möhringen liegt die Donauversickerung, wo ein großer Teil des Wassers unterirdisch abfließt und im Sommer ein trockenes Flussbett zum Hindurchlaufen hinterlässt. Nicht minder beeindruckend ist der Stiegelesfelsen an der Donauwelle Donaufelsen-Tour.

Lochenstein
Alles andere als ein tiefes Loch: Der Lochenstein ist ein hellweißer Jura-Berg mit Gipfelkreuz und Blick auf Hohenzollern und Alpen. Sammler aufgepasst: Seit 150 Jahren werden hier Fossilien gefunden. Am besten erwandert man die Landmarke vom **Donau-Zollernalb-Weg** aus.